

Leipziger Versammlungen und Verhandlungen, in anschaulicher Weise interessante Momente und dramatische Szenen aus denselben hervorhebend (Peters-Hartmann; Prager-Sellier; Lehmann-Ganz usw.) und mit dem Wunsche schließend, daß es gelingen möge, zur nächsten Ostermesse an Stelle des dann aus dem Amte tretenden Verbandsvorstandes einen neuen Vorstand zu finden, der in gleich vorzüglicher Weise die Geschäfte des Verbandes zu besorgen imstande sein würde.

Bei der Besprechung der Revision der Verkehrsordnung kam man zu der Notwendigkeit der Ernennung einer Kommission zur Ausarbeitung von Vorschlägen. Diese Kommission soll bestehen aus dem Vorstande und vier Mitgliedern. Gewählt wurden die Herren Taubmann - Rostock, Wette - Rostock, Joerges - Rostock, Rosenbergs - Doberan. Mitte August soll die Kommission zu einer gemeinsamen Schlußsitzung in Rostock zusammenkommen.

Bei Punkt 6 der Tagesordnung: »Sonstige Vereinsangelegenheiten« richtet der Vorsitzende einen warmen Appell an die Anwesenden zum Eintritt in den Berliner Unterstützungs-Verein deutscher Buchhändler und Buchhandlungsgehilfen, ferner bittet er zwecks Stimmvertretung bei der Hauptversammlung des Börsenvereins rechtzeitig Kunde zu geben von einer Osterreise nach Leipzig, auch die Stimmvertretungserklärungen rechtzeitig einzusenden.

Es ward ferner beschlossen, die Mitgliedschaft unseres Kreisvereins zu dem Verein deutscher Musikalienhändler aufzukündigen. Wegen des völlig ungenügenden Rabatts auf das Reichskursbuch wird empfohlen, möglichst den Hendschelschen Telegraph an Stelle dessen zu verkaufen. Kollege Strenge brachte einen Vorfall aus Schwerin zur Sprache, der allgemeine Verwunderung erregte. Es handelte sich um Erhebung von Bestellgeld auf Zeitschriften, von welcher Vereinbarung dem Kollegen Bohnhoff keine Kenntnis gegeben wurde. Die Versammlung spricht ihre Mißbilligung darüber aus, daß man zu einer solchen Vereinbarung ein Mitglied des Kreisvereins nicht eingeladen und ihm auch von dem gefaßten Beschluß keine Kenntnis gegeben habe. — Um so höher ist die Erklärung des Kollegen Bohnhoff anzuerkennen, daß er sich freiwillig entschlossen habe, dieser Vereinbarung beizutreten, um dadurch eine Schädigung kollegialer Interessen zu vermeiden.

In den Vorstand wurden gewählt resp. wiedergewählt die Kollegen Opiß, Warkentien, Heidmüller, Brückner, H. Grundgeyer; als nächster Versammlungsort wurde einstweilen Doberan ins Auge gefaßt.

Nach dem um 3 Uhr erfolgten Schluß der Versammlung vereinigte ein gemeinsames Mahl die Kollegen noch zu fröhlicher Tafelrunde, deren Stimmung, durch Tischreden und Trinksprüche erhöht, die Teilnehmer während zweier Stunden in ungezwungener Geselligkeit fesselte.

Ein trotz eintretenden Regens durchaus genußreich verlaufener Spaziergang durch das altertümliche Rostocker Tor in die Haideberge und zum Kurhause brachte köstliche Ausblicke in die noch fast frühlinggrüne Landschaft. Man sah von der rechts beim Kurhause liegenden Anhöhe über den Teterower See hinweg im Beenetal entlang bis zur Stadt Neukalen, rechts Landhardt mit dem Bohnstorffer Berg und dem mit Ausichtsturm gezierten Harkeberg. Vor dem Auge entrollte sich ein durch seine schöne Gruppierung ungemein reizvolles Landschaftsbild. Man konnte nicht umhin, aufs neue zu bekennen: unsere mecklenburgische Heimat ist doch reich an landschaftlichen Schönheiten und steht keiner anderen Gegend Deutschlands nach. Nach fröhlicher Rückwanderung fuhren die mecklenburgischen Buchhändler, erfüllt von dem Gefühle der Befriedigung über den in Teterow verlebten Tag, mit den Abendzügen heimwärts.

#### Jahresbericht.

In das mit heute beendete Vereinsjahr trat unser Kreisverein mit 37 ordentlichen und 14 außerordentlichen Mitgliedern

ein und beschließt es mit 35 resp. 15. — Zwei Mitglieder, die Kollegen E. Bolckmann - Rostock und E. Thaden - Waren, haben Mecklenburg verlassen, während Kollege Schumacher - Neukloster im Juni dieses Jahres einem schmerzhaften Leiden erlegen ist. Zum Gedächtnis dieses braven, treuen Kollegen bitte ich, sich von den Sätzen erheben zu wollen. — Neu aufgenommen ist Kollege E. Erichson, Besitzer der Hinstorffschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt in Rostock, und als außerordentliches Mitglied Kollege Daniel Hempel in Schönberg. Dem Kollegen Albert Julich, in Firma Ludwig Trutschel's Musikalienhandlung in Rostock, haben wir zum 50 jährigen Bestehen seiner Firma schriftlich unsere Glückwünsche ausgedrückt, dem Kreisverein Hannover-Braunschweig zu seinem 25 jährigen Stiftungsfeste unsere herzlichste Gratulation übersandt.

Etwa 220 Eingänge, gegen 150 Ausgänge haben im Laufe des letzten Vereinsjahres durch den Vorstand ihre Erledigung erfahren. Leider hat sich wieder die auch in den Vorjahren bemerkte Tatsache bestätigt, daß die durch die Leipziger sogenannten Buchbinder-Kommissionäre versorgten, außerhalb unserer Vereinigung stehenden als Wiederverkäufer zu bezeichnenden Geschäfte in Unkenntnis der buchhändlerischen Vereinbarungen und Verkaufsbestimmungen vielfach unerlaubten, ja selbstmörderisch hohen Rabatt an das Publikum geben. Besonders in kleinen Städten, für den Handel mit Büchern an sich schon so wenig ergiebige Gebiete, wuchert lebhaft die Pest des Rabattgebens weiter. — Nicht immer ist Remedur zu schaffen, und dem Vorstande erblüht meist aus solchen zu seiner Kenntnis gelangenden Fällen umständliche und unerquickliche Korrespondenz. — Eine kleinstädtische Firma gab zwar zu, 10% Rabatt gewährt zu haben, verweigert jedoch die Einstellung dieser unstatthafter Schleuderei unter der Motivierung: »Schaffen Sie uns (d. h. den Wiederverkäufern) erst gleiche Rechte, dann übernehmen wir auch mit Ihnen die gleichen Pflichten!« Eine Bitte an den Leipziger Lieferanten um Einwirkung auf diesen seinen Kommittenten blieb zunächst unbeantwortet, und erst nach dringend wiederholter Anmahnung kam der lakonische Bescheid: »Besagte Firma hat seit einiger Zeit einen anderen Kommissionär.« Welchen? Das haben wir nicht ermitteln können. Zwei andere, in einem Seminarorte domizilierte schleudernde Wiederverkäufer machten ihr ferneres Wohlverhalten von der gleichen Zusage der Konkurrenten abhängig. Eine Einigung, die seitens des Vorstandes versucht wurde, ist bis heute nicht zu erzielen gewesen. — Wären diese Firmen Mitglieder unseres Kreisvereins, so wäre es ohne Schwierigkeit möglich, sie zu ihrer Pflicht zurückzuführen. — Auch in Schwerin hat eine nicht zum Kreisverein gehörende Firma in Zeitungsannoncen öffentlich Rabatt angeboten, sagte aber auf entsprechendes Verhalten für die Folge die Unterlassung solcher Anzeigen zu.

Ein ganz außerordentlich sorgfältig abgefaßter Fragebogen über Vorschläge zur Besserung der Lage des Sortiments ward uns in zehn Exemplaren von der Geschäftsstelle des Börsenvereins zur Verteilung an unsere Mitglieder übersandt. — Wir erbaton Beantwortung und Zustellung der ausgefüllten Bogen bis zum 9. Juli vorigen Jahres, erhielten jedoch nur drei Exemplare sachgemäß erledigt zurück. Ein wider Erwarten schlechtes Resultat, welches uns sehr deprimierte. — Hier war nun doch Gelegenheit gegeben, daß jeder denkende Kollege seine Erfahrungen, Wünsche und Verbesserungsvorschläge attenmäßig niederlegen konnte! — Doch die Gewohnheit, andere für sich arbeiten zu lassen und von oben alles Heil zu erwarten, hielt die betreffenden Herren Kollegen gefangen und ließ sie in ihrer Reserviertheit beharren. — Die Durcharbeitung aller beantwortet eingereichten Fragebogen ist von den Herren Dr. Ehlermann, R. W. Hiersemann und F. Pomnis im Auftrage des Börsenvereins geschehen. Besonders erstgenannter Herr hat mit großer Sorgfalt und dankenswertem Fleiß das ungeheure Material gesichtet und in übersichtliche Zusammenstellung gebracht. — so für spätere gesetzgeberische Arbeiten im Buchhandel unschätzbare Grundlagen schaffend. Soweit er je-